S a t z u n g

über die Erhebung von Marktstandgeld (Marktgebührensatzung) auf den Wochenmärkten und Jahrmärkten in der Stadt Lüchow (Wendland)

Aufgrund der §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der §§ 1, 2 und 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Lüchow (Wendland) in seiner Sitzung am _____ folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gebührengegenstand

1. Die Stadt Lüchow (Wendland) betreibt Wochenmärkte und Jahrmärkte im Sinne der §§ 67 Abs. 1 sowie 68 Abs. 2 der Gewerbeordnung als öffentliche Einrichtung. Für die Benutzung der städtischen Märkte werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung erhoben.
2. Die Gebührenpflicht entsteht mit der Zulassung zum Markt oder der Zuweisung eines Standplatzes. Eine Nichtbenutzung oder nur teilweise Benutzung von Einrichtungen der Märkte begründet keinen Anspruch auf Ermäßigung oder Rückzahlung der Gebühren. Im Übrigen entsteht die Gebührenpflicht mit dem Beginn der tatsächlichen Nutzung des Standplatzes.
3. Wird ein Standplatz an einem Tage mehrmals vergeben, so ist jedes Mal die volle Gebühr zu zahlen.
4. Die Aussteller und Anbieter unterliegen nicht den Bestimmungen über das Reise-gewerbe, da es sich beim Wochenmarkt um einen festgesetzten Markt handelt.

Wer zur Ausübung seines Gewerbes einer Reisegewerbekarte bedarf, wird nur zugelassen, wenn die gültige Reisegewerbekarte vorgelegt wird.

§ 2

Gebührensschuldner

1. Gebührensschuldner ist derjenige, dem ein Standplatz zugewiesen ist.
2. Gebührensschuldner ist auch, wer ohne Platzzuweisung einen Standplatz tatsächlich benutzt oder benutzen lässt.
Lässt jemand die Einrichtung der Märkte durch einen anderen für seine oder eines anderen Rechnung benutzen, haften beide als Gesamtschuldner.

§ 3

Gebührentarif

1. Die Gebühren betragen je Markttag:

1. Auf Wochenmärkten:

1.1 Für Verkaufsstände und Verkaufswagen	je Frontmeter	1,60 €
1.2 Das Mindeststandgeld beträgt		6,00 €

2. Auf Jahrmärkten:

2.1 Für Verkaufsstände und Verkaufswagen	je Frontmeter	3,00 €
2.2 Für Imbiss- & Ausschankstände bzw. -wagen & -pavillons	je qm	2,00 €
2.3 Das Mindeststandgeld beträgt		8,00 €

Besondere Stände:

2.4 Für Fahrgeschäfte, Schaugeschäfte, Schieß- & Spielbuden, Ausspielungen u. ä. Unternehmen	je qm	1,00 €
2.5 Für Schank-, Tanz-, Imbiss- u. a. Zelte	je qm	2,00 €

2. Für die neben dem eigentlichen Geschäft auf dem Marktgelände abgestellten Fahrzeuge ist, wenn von diesen nicht verkauft wird und daher für diese keine Benutzungsgebühren zu erheben sind, folgende Entgelte je Tag und Fahrzeug zu entrichten:

a. Für einen LKW	6,00 €
b. Für einen PKW	3,00 €

3. Sonstiges:

Entstehen der Stadt Lüchow (Wendland) für eine Leistung, die auf Veranlassung eines Nutzungsberechtigten im Rahmen des Nutzungsverhältnisses vorgenommen wird, besondere Aufwendungen, so sind diese neben den Gebühren zu erstatten.

§ 4

Gebührenberechnung

1. Die Gebühren bemessen sich nach dem Gebührentarif gemäß § 3 entweder anhand der angefangenen Frontmeter eines Standes oder anhand der angefangenen Quadratmeter der Standfläche.
2. Die Frontmeter eines Standes ergeben sich aus der Summe der Meter sämtlicher Seiten eines Marktstandes, an denen der Verkauf stattfinden soll. Daneben zählt zu den Frontmetern auch die Länge des Führerhauses bzw. der Deichsel, soweit auf der Seite bzw. den Seiten Verkauf stattfinden soll.

3. Seitlich herausragende Teile der Stände und Wagen - mit Ausnahme von Dachflächen - werden zum Stand gerechnet.
4. Erhebungszeitraum ist der jeweilige Zeitraum des festgesetzten Marktes. Erhebungszeitraum für Dauererlaubnisse auf dem Wochenmarkt ist das Kalenderjahr. Die Gebührenschild entsteht mit dem Beginn des jeweiligen Erhebungszeitraumes.
5. Soweit eine verbrauchsabhängige Abrechnung der Nebenkosten wie Wasser, Abwasser, Strom, Reinigung sowie Entsorgung nicht möglich ist, kann hierfür eine Pauschale erhoben werden.

§ 5

Fälligkeit und Heranziehung

1. Die festgesetzte Gebühr ist fällig, sobald der Stand zugewiesen oder eingenommen ist.
2. Die Heranziehung der Gebühr erfolgt durch schriftlichen Bescheid.
3. Rückständige Gebühren können im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben werden.

§ 6

Auskunfts- und Anzeigepflicht

Der Gebührenschildner ist verpflichtet, auf Verlangen die zur Bemessung der Gebühren erforderlichen mündlichen und schriftlichen Auskünfte zu erteilen.

§ 7

Aufrechnung von Forderungen

Der Gebührenschildner kann gegen die Gebührenforderung nicht mit Gegenforderungen aufrechnen.

§ 8

Billigkeitsmaßnahmen

Stellt die Erhebung der Gebühr im Einzelfall eine unbillige Härte dar, so kann die Stadt auf Antrag Billigkeitsmaßnahmen gewähren.

§ 9

Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen § 6 gelten als Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 18 Abs. 2 Nr. 2 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz.

§ 10

Inkrafttreten

1. Diese Satzung tritt am 01. Januar 2019 in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren auf den Wochenmärkten und Jahrmärkten in der Stadt Lüchow vom 05. November 1990 außer Kraft.

Lüchow (Wendland), den

Stadt Lüchow (Wendland)

Hubert Schwedland
Stadtdirektor